



## Unternehmen gaben 2010 insgesamt 24 Milliarden Euro für den Umweltschutz aus

Unternehmen gaben 2010 insgesamt 24 Milliarden Euro für den Umweltschutz aus. Im Jahr 2010 gaben die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) insgesamt rund 24 Milliarden Euro für den Umweltschutz aus. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, entfielen davon 6 Milliarden Euro auf Investitionskosten in Sachanlagen für den Umweltschutz und 17,8 Milliarden Euro auf laufende Umweltschutzausgaben. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Umweltschutzinvestitionen der Unternehmen um 7,6 % (2009: 5,6 Milliarden Euro) an. Der Anteil der Investitionsausgaben für den Umweltschutz an den gesamten Investitionen der Unternehmen in Sachanlagen belief sich im Jahr 2010 auf 9 %. Zu den Umweltschutzinvestitionen zählen diejenigen, die eine Verringerung oder Vermeidung von schädlichen Emissionen in die Umwelt bewirken beziehungsweise den Einsatz von Ressourcen reduzieren. Nach Wirtschaftszweigen betrachtet entfielen im Jahr 2010 mehr als 50 % der Umweltschutzinvestitionen auf Unternehmen zur Abwasserentsorgung (1,7 Milliarden Euro) und Energieversorgung (1,5 Milliarden Euro). Nach einzelnen Wirtschaftsbereichen betrachtet fielen die höchsten laufenden Kosten für den Umweltschutz bei Firmen zur Abwasserentsorgung (3,3 Milliarden Euro) und zur Abfallentsorgung und -behandlung (3,0 Milliarden Euro) an. Dem folgten die Bereiche Energieversorgung (2,6 Milliarden Euro), Chemische Industrie (1,8 Milliarden Euro) und Metallerzeugung und -bearbeitung (1,4 Milliarden Euro). Auf diese fünf Wirtschaftsbereiche entfielen damit im Jahr 2010 über zwei Drittel der gesamten laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe. Weitere detaillierte Informationen über die Investitionstätigkeit der Unternehmen des Produzierenden Gewerbes im Umweltschutzbereich sind in der aktuellen Fachserie 19 Reihe 3.1 "Investitionen für den Umweltschutz" veröffentlicht. Angaben zu den laufenden Kosten finden sich in der Fachserie 19 Reihe 3.2 "Erhebung der laufenden Aufwendungen für den Umweltschutz". Beide Veröffentlichungen stehen auf den Internetseiten des Statistischen Bundesamtes als Download zur Verfügung. Statistisches Bundesamt Destatis, Gustav-Stresemann Ring 11, 65189 Wiesbaden, Deutschland. Telefon: +49 (0) 611/75-2405, Telefax: +49 (0) 611/75-3330, Mail: [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de), URL: <http://www.destatis.de/>

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland.